

SCI/Logistikbarometer September 2005

„Trotz guter Geschäftslage: Situation in der Transport- und Logistikbranche bleibt schwierig“

Nachdem die vergangene Befragung bereits die saisonal bedingte Verbesserung der Geschäftslage angekündigt hat, ist das Geschäftsklima in der Transport- und Logistikbranche weiter gestiegen. Sowohl die aktuelle Geschäftslage als auch die Erwartungen an die zukünftige Geschäftslage nehmen eine positive Entwicklung im Befragungsmonat September. Dabei erreicht das Geschäftsklima den bisherigen Höchstwert seit Einführung des SCI/Logistikbarometers. Trotzdem kann die positive Tendenz des Geschäftsklimas – vor allem basierend auf die andauernd guten Kapazitätsauslastungen – aber nicht über die anhaltend schwierige Lage in der Transport- und Logistikbranche hinwegtäuschen.

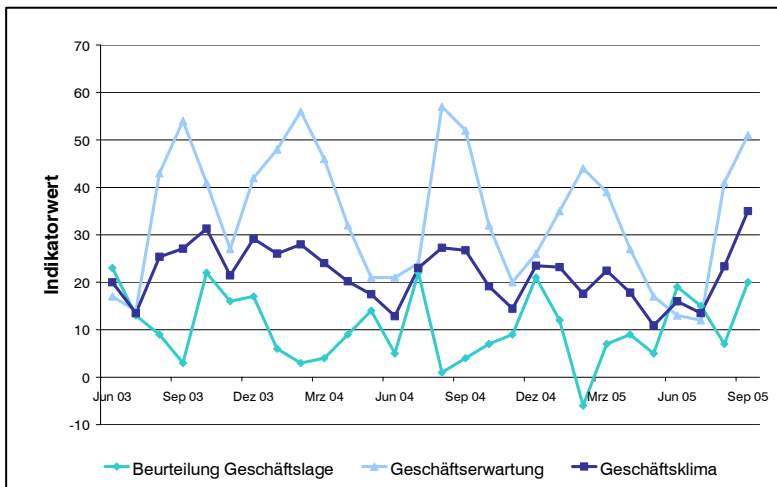


Abbildung 1: Geschäftsklima

Seit Einführung des SCI/Logistikbarometers waren noch nie so viele Unternehmen mit einem Anstieg der Kosten konfrontiert. Insgesamt gaben zwei Drittel der Befragten an, dass sie im vergangenen Monat steigende Kosten hatten. Trotz dieser Kostenexplosion sehen sich nur die wenigsten Unternehmen in der Lage, eine Preissteigerung bei den Kunden durchzusetzen. Ein Drittel der Unternehmen glaubt daher auch nicht, dass sich die von der

Vereinigung der Sammelgutspediteure im Bundesverband Spedition und Logistik e. V. angekündigte Preiserhöhung durchsetzen wird.

Weiterhin hohe Erwartungen an zukünftige Geschäftslage

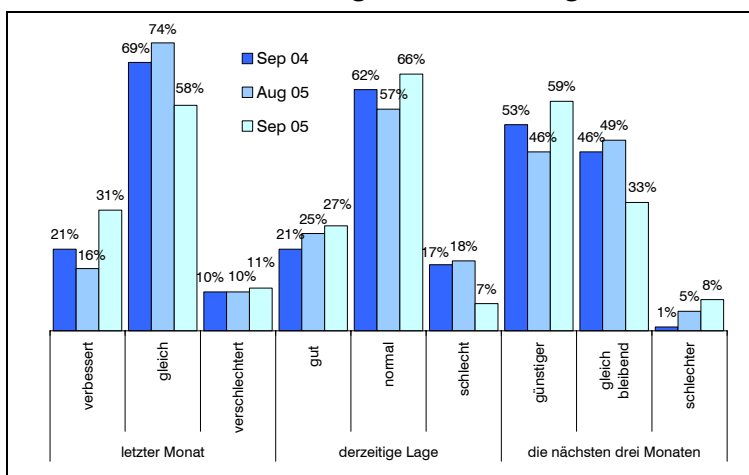


Abbildung 2: Geschäftslage

Im Befragungsmonat September blicken fast ein Drittel der Unternehmen auf einen positiv verlaufenden Geschäftsmonat August zurück. Damit ist laut Teilnehmer der August wesentlich besser ausgefallen, als im Vorjahr. Damals waren es nur 21% der Unternehmen, die auf eine verbesserte Geschäftslage zurückblicken konnten. Auch die derzeitige Geschäftslage im aktuellen Befragungszeitraum wird von mehr als ein Viertel der Unternehmen als saisonal gut bezeichnet. Nur 7% der teilnehmenden Unternehmen beurteilen

die derzeitige Geschäftslage als schlecht. Im vergangenen Monat waren es noch 18% der Unternehmen. Einen anhaltend guten Geschäftsverlauf in den kommenden drei Monaten bis zum Jahresende erwarten fast 60% der Unternehmen.

Trauriger Kostenrekord im September

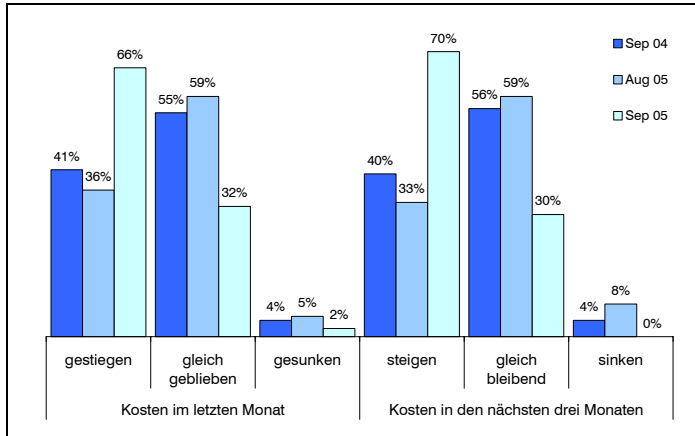


Abbildung 3: Kosten

Die Entwicklung der Kosten erreicht in den Unternehmen im aktuellen Befragungsmonat einen negativen Rekordwert. Zwei Drittel der teilnehmenden Unternehmen verzeichnet einen Kostenanstieg im August. Das ist der absolute Höchstwert seit Einführung des SCI/Logistikbarometers. Selbst im Vergleichsmonat des Vorjahres – und damit kurz vor der Einführung der LKW-Maut – waren mit 36% der Befragten verhältnismäßig wenig Unternehmen mit einem Anstieg der Kosten konfrontiert. Auch die Zukunft wird von den Unternehmen sehr kritisch gesehen.

Mit 70% der Unternehmen die eine Steigerung der Kosten erwartet, erreicht der aktuelle Befragungsmonat einen weiteren Rekordwert im negativen Sinn.

Preise stehen in keiner Relation zu den Kosten

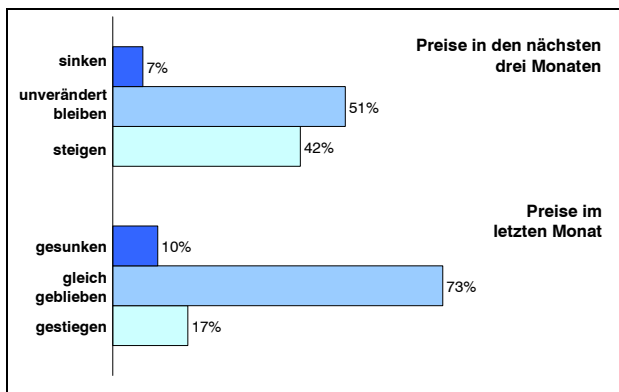


Abbildung 4: Preise

Trotz der anhaltend negativen Kostenentwicklung und des massiven Kostenanstiegs im vergangenen Monat können nur wenige Unternehmen (17%) Preiserhöhungen bei ihren Kunden durchsetzen. Zwar ist der Anteil der Unternehmen ca. 10% höher als in den Vormonaten, jedoch steht dieser Anteil nicht im Verhältnis zu den Unternehmen, die mit Kostensteigerungen konfrontiert sind. Die Unternehmen hoffen nun auf eine gute Ausgangsbasis für kommende Preisverhandlungen mit ihren Kunden. Über 40% der Unternehmen kalkulieren

Gute Kapazitätsauslastung bleibt erhalten

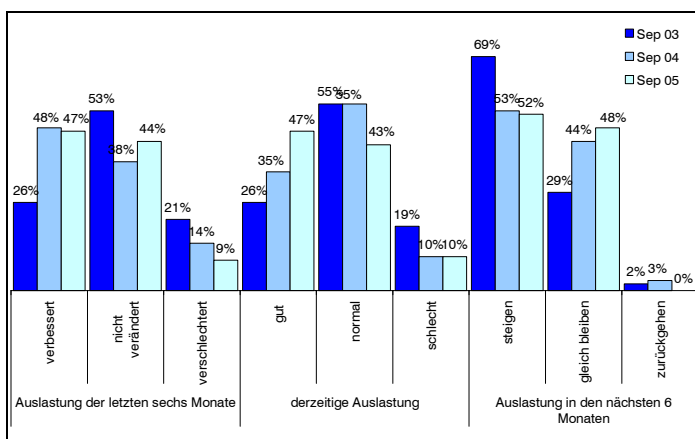


Abbildung 5: Kapazitäten

Ein großer Anteil der Unternehmen (47%) der Transport- und Logistikbranche verzeichnet für die vergangenen sechs Monate eine verbesserte Kapazitätsauslastung. Damit kann die positive Entwicklung aus vergangenen Befragungen fortgesetzt werden. Die derzeitige Auslastung der Kapazitäten erklärt die trotz massiver Kostensteigerungen noch gute Geschäftslage in den Unternehmen. Mit einem Anteil von 47% der Befragten beurteilen weitaus mehr Unternehmen die derzeitige Kapazitätsauslastung als gut, als es noch in den Vergleichsmonaten der Vorjahre der Fall war. Mehr als die Hälfte der Unternehmen rechnet damit, dass die gute Entwicklung in der Kapazitätsauslastung auch weiter anhalten wird. Keiner der befragten Teilnehmer glaubt an einen Rückgang ihrer Auslastung.

Großbritannien mit Wachstumspotenzialen

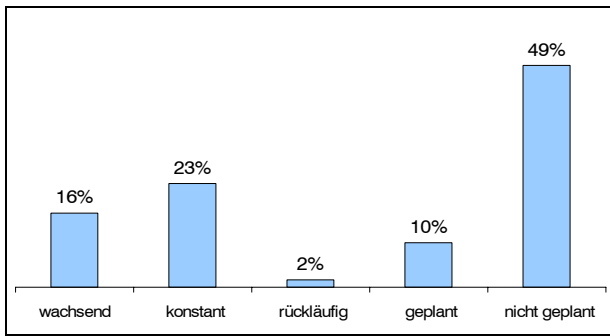


Abbildung 6: Geschäftstätigkeit Großbritannien

Das kontinentale Europa zeigt gegenüber dem Inselpartner Großbritannien einen starken Internessenanstieg. Von den befragten Unternehmen, die eine Einschätzung zum Logistikmarkt in Großbritannien abgegeben haben, sind fast 30% davon überzeugt, dass dieser Markt einen Bedeutungszuwachs erfährt. Nicht zuletzt durch den Kauf des britischen Logistikdienstleisters Exel durch DHL ist das Interesse an den britischen Markt für Transport- und Logistikdienstleistungen gestiegen und kann diesen starken Bedeutungszuspruch erklären. Bereits heute sind über 40% der Unternehmen geschäftlich auf der Insel tätig. Davon verzeichnen die meisten Befragten ein konstantes Geschäft. Weitere 10% planen einen Einstieg in den Logistikmarkt Großbritanniens.

Das kontinentale Europa zeigt gegenüber dem Inselpartner Großbritannien einen starken Internessenanstieg. Von den befragten Unternehmen, die eine Einschätzung zum Logistikmarkt in Großbritannien abgegeben haben, sind fast 30% davon überzeugt, dass dieser Markt einen Bedeutungszuwachs erfährt. Nicht zuletzt durch den Kauf des britischen Logistikdienstleisters Exel durch DHL ist das Interesse an den britischen Markt für Transport- und Logistikdienstleistungen gestiegen und kann diesen starken Bedeutungszuspruch erklären. Bereits heute sind über 40% der Unternehmen geschäftlich auf der Insel tätig. Davon verzeichnen die meisten Befragten ein konstantes Geschäft. Weitere 10% planen einen Einstieg in den Logistikmarkt Großbritanniens.

Transport- und Logistikbranche hofft auf finanzielle Entlastungen

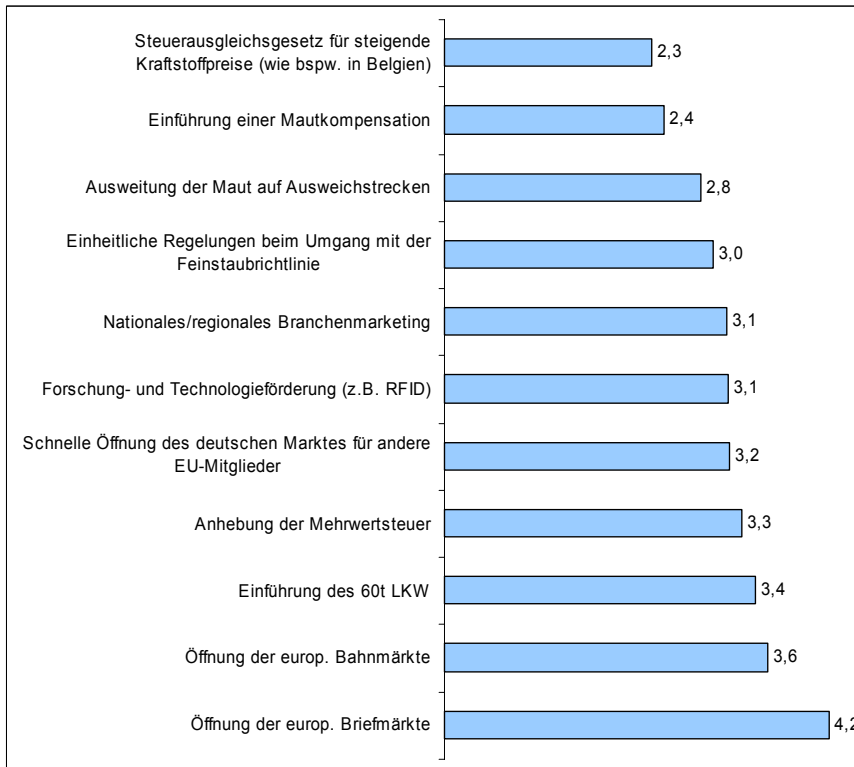


Abbildung 7: Verkehrs- und wirtschaftspolitische Maßnahmen

Nach der Neuwahl vom 18. September werden in der Verkehrs- und Wirtschaftspolitik Veränderungen bevorstehen. Die Transport- und Logistikbranche erhofft sich durch eine Neuausrichtung der Politik, dass die Unternehmen finanziell stärker entlastet werden. Die unternehmerische Bedeutung möglicher Maßnahmen konnten die Befragten in einer Skala von 1 (sehr wichtig) bis 6 (unwichtig) bewerten. Nach der bisherigen Entwicklung der Energiekosten ist es nicht überraschend, dass mit einem Wert von 2,2 die höchste Bedeutung Steuer ausgleichsgesetze für steigende Kraftstoffpreise zugesprochen wird. Daneben sehen die teilnehmenden Unternehmen in der Einführung einer Mautkompensation eine wichtige Maßnahme, die die Politik in zukünftige verkehrs- und wirtschaftspolitische Überlegungen einbeziehen müsste. Die zurzeit in den Medien diskutierte Ausweitung der Maut auf Ausweichstrecken wird auch von den Unternehmen der Trabsport- und Logistikbranche als wichtig angesehen. Die Öffnung des europäischen Bahn- und Briefmarktes besitzt für die Unternehmen eine weniger wichtige Bedeutung und wird daher nicht als notwendige politische Maßnahmen gewichtet.

Nach der Neuwahl vom 18. September werden in der Verkehrs- und Wirtschaftspolitik Veränderungen bevorstehen. Die Transport- und Logistikbranche erhofft sich durch eine Neuausrichtung der Politik, dass die Unternehmen finanziell stärker entlastet werden. Die unternehmerische Bedeutung möglicher Maßnahmen konnten die Befragten in einer Skala von 1 (sehr wichtig) bis 6 (unwichtig) bewerten. Nach der bisherigen Entwicklung der Energiekosten ist es nicht überraschend, dass mit einem Wert von 2,2 die höchste Bedeutung Steuer ausgleichsgesetze für steigende Kraftstoffpreise zugesprochen wird. Daneben sehen die teilnehmenden Unternehmen in der Einführung einer Mautkompensation eine wichtige Maßnahme, die die Politik in zukünftige verkehrs- und wirtschaftspolitische Überlegungen einbeziehen müsste. Die zurzeit in den Medien diskutierte Ausweitung der Maut auf Ausweichstrecken wird auch von den Unternehmen der Trabsport- und Logistikbranche als wichtig angesehen. Die Öffnung des europäischen Bahn- und Briefmarktes besitzt für die Unternehmen eine weniger wichtige Bedeutung und wird daher nicht als notwendige politische Maßnahmen gewichtet.

Knappe Mehrheit glaubt an Erhöhung der Stückgutkosten

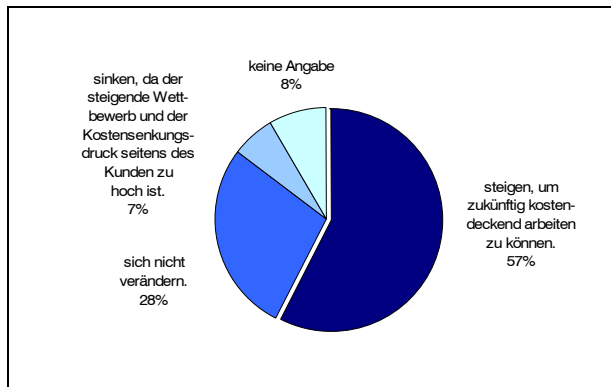


Abbildung 8: Preisentwicklung Stückgutkosten

Mit einem Anteil von 57% ist nur eine knappe Mehrheit der Unternehmen aus der Transport- und Logistikbranche davon überzeugt, dass die Preise für Stückguttransporte bis zum Ende dieses Jahres steigen werden. Bei der aktuell angespannten Kostensituation in den Unternehmen bildet diese Entwicklung die logische Konsequenz. Fast 30% der Befragten geht aber davon aus, dass die Preise wenigstens in diesem Jahr nicht mehr verändern werden.

Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentative Unternehmen der Logistikbranche. Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden.

Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturrelbedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken. Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der Deutschen Verkehrs-Zeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

Weitere Informationen:

Frau Carmen Schwarz
 SCI Verkehr GmbH
 Hardefuststraße 10-13
 50677 Köln
 Tel: 0221-931 78 - 14
 E-Mail: logistikbarometer@sci.de